



Mit den Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs „Kreative Köpfe Wertheim 2024“ freuen sich viele Fachexperten und Unterstützer des Wettbewerbs.

BILD: BIRGER-DANIEL GREIN

„Kreative Köpfe“ überzeugten mit ihrem großen Erfindergeist

Wettbewerb: Redner sparten nicht mit Lob für Ideen und Engagement

Von Birger-Daniel Grein

Wertheim. Sieben kreative und innovative Technikprojekte zeigten beim Wettbewerb „Kreative Köpfe Wertheim“ den Ideenreichtum, das lösungsorientierte Arbeiten und den Erfindergeist der zehn Kinder und Jugendlichen, die sich in diesem Jahr daran beteiligten. Am Dienstag fand im Arkadensaal des Rathauses die Siegerehrung statt, bei der alle mit Preisen bedacht wurden. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Bandmitgliedern der Gemeinschaftsschule Wertheim.

Alle sind Gewinner

Thomas Mühleck, CEO bei Kurtz Ersä, zählte viele offene Stellen im technischen Bereich in Wertheimer Unternehmen auf. Mit ihrer Begeisterung für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) seien die teilnehmenden „Kreativen Köpfe“ auf gutem Weg zu solchen Arbeitsplätzen. „Bleibt mit Euren Ansprechpartnern in den Unternehmen in Kontakt“, riet er und betonte: „Alle Teilnehmer sind Gewinner.“ Die kreativen Köpfe seien Teil von dem, was man in ganz Deutschland brauche: Freude an Technik und Innovationsgeist.

Die Glückwünsche der Stadt Wertheim überbrachte Fachbereichsleiterin Ina Nolte. Es handle sich bereits um den 14. Wettbewerb, stellte sie fest. Die Stadt Wertheim stehe hinter diesem und freue sich über die jungen Erfinder.

Nolte lobte die Kreativität, den Ideenreichtum und die Tatkraft, die die jungen Leute in jeder Wettbewerbsrunde an den Tag legten. In den vergangenen Monaten seien diese ihre eigene Erfinderei ein-gebracht und hätten ihren Ideen Schritt für Schritt Leben einge-

■ **Folgende Preise** wurden beim Wettbewerb „Kreative Köpfe Wertheim“ vergeben:

- **Gesamtpreise:** Platz eins: Leonas Weidmann (14, Werkrealschule Urphar-Lindelbach) und Jonas Friedrich (15, Comenius Realschule Wertheim, CRSW) mit „Das Reifendruckkontrollsystem fürs Fahrrad“ (während der Fahrt den Reifen aufpumpen oder Luft ablassen und so die Unfallgefahr reduzieren), Partner: Brandgroup Bestenheid. – Platz zwei: Theresa Michel (16) und Marcus Michel (10) (beide Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim, DBG) mit „SuperTravelPillow“ (aufblasbares Kissen, das flexibel bei langen Reisen als Nackenhörnchen, Kissen an der Scheibe und Sonnenblende eingesetzt werden kann),

haucht. Dabei habe es auch steinige Abschnitte gegeben. In Momenten des Zweifels entscheide sich, ob man es schaffe oder nicht. Die Teilnehmer hätten hier Stärke gezeigt und weitergemacht. „Unsere Gesellschaft braucht solche junge Menschen.“

Die Rednerin zollte diesen ganz großen Respekt. Es seien acht Projekte zur Umsetzung zugelassen worden, ein Team habe leider kurzfristig absagen müssen. Der Wettbewerb biete durch die Verbindung und Zusammenarbeit der Jugendliche mit den Unternehmen einen Mehrwert. Sie dankte allen Unterstützern inklusive der Eltern.

Ursula Mühleck, Dezernentin Kreisentwicklung und Bildung beim Main-Tauber-Kreis, überbrachte Lob und Glückwünsche des Landkreises. Die Preisträger überras-

Partner: Saint-Gobain Performance Plastics L+S Bettingen. – Platz 3: Sophia Bund und Amelie Roth (beide 14, CRSW) mit „SpinChef“ (rein mechanisch betriebener automatischer Rührer für Töpfe, damit nichts anbrennt), Partner: Firma Eugen Woerner Bestenheid.

■ **Preis für Innovation und Kreativität:** Platz eins: Noah Hübler (15, CRSW) mit „Multifunktionsadapter für die Kettensäge“ (macht die Säge auf günstige Art zu einem vom Benzinmotor angetriebenen Multifunktionswerkzeug), Partner: Kurtz Ersä.

■ **Preis für Schonung von Ressourcen:** Platz eins: Saummiya Jayaram (13, DBG) mit „SunGuard“ (per Photovoltaik gespeistes Warnsystem für Falschparker auf privaten Parkplätzen mit Hilfe einer

Kennzeichnerkennung). Partner: Brandgroup.

■ **Preis für technische Realisierung:** Platz eins: Rammiya Jayaram (13, DBG) mit „Green Oasis“ (Gewächshaus mit automatischer Bewässerung und Düngung), Partner: Industructronic Industrie Electronic.

■ **Preis für Marktfähigkeit:** Platz eins: Annabelle Voit (11, CRSW) mit „Sprushy – die Spray-Haarbürste“ (Haarbürste mit im Griff integrierter Pumpflasche für Spray zur leichteren Kämmbarkeit), Partner: aquila Wasseraufbereitungstechnik.

■ **Schulpreis für starke Förderung** des Wettbewerbs sowie zahlreiche eingereichte und umgesetzte Ideen: Comenius Realschule. *bdg*

ten und begeistern sie jedes Jahr aufs Neue. Es sei toll zu sehen, welche Ideen die jungen Leute haben. Auch die begleitenden Experten seien genauso begeistert von den Ideen und hätten genauso Spaß an der Umsetzung gehabt.

Man müsse Konsequenz gerade im MINT-Bereich beobachten und entdecken und fördern, betonte Mühleck. Der Landkreis engagiere sich daher im Verein MINT-Region Main-Tauber. Der Fachkräftemangel werde zunehmen, gerade in diesem Bereich. Er sei aber wichtig für die Zukunft der Wirtschaft. Für Ideen und deren kreative Umsetzung bleibe im Unterrichtsaltag oft zu wenig Zeit. Daher sei der Wettbewerb wichtig. Bildung und Qualifikation seien die Schlüssel für die Zukunft. Deshalb seien dem Kreis seine beruflichen Schulen wichtig, und in-

vestiere in diese. Wolfgang Stallmeyer beglückwünschte die Erfinderinnen und Erfinder im Namen des Vereins „Kreative Köpfe“. Es werde deutlich, dass die Wettbewerbsprojekte immer digitaler werden, sagte er.

Anna-Katharina Wittenstein von der Wettbewerbsstiftung betonte, die jungen Menschen nutzten ihre Vorstellungskraft, um aus den Ideen Produkte werden zu lassen. Sie hätten es geschafft, Probleme kreativ zu lösen. Die Projekte seien technisch innovativ, aber auch ein Zeichen der Fantasie der Teilnehmer. Sie freute sich, dass alle Wettbewerbe stark wachsen.

Für die Jury stellte Sarah Herma die Projekte der Erfinder vor. Nach einem Rückblick auf die Meilensteine des Wettbewerbs wurde von Koordinatorin Iris Lange-Schmalz erfolgte

die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Dabei berichteten die Teilnehmenden auch, wie viel Spaß sie bei der Umsetzung hatten, wie gut die Zusammenarbeit mit den Unternehmen war und was sie alles gelernt haben.

Viel gelernt

Die drei Hauptpreisträger informierten über ihre Projekte in kurzen, unterhaltsamen Präsentationen. Den Dank der jungen Erfinder sprachen die Teilnehmer und Geschwister Theresa und Marcus Michel aus. Sie betonten, der Wettbewerb sei nicht nur eine Gelegenheit, die eigenen kreativen Ideen in die Tat umzusetzen. Man habe dabei auch viel gelernt. Sie dankten allen Beteiligten, insbesondere den Experten in den unterstützenden Unternehmen. Ohne diese wäre die Umsetzung der Ideen in dieser Form nicht möglich gewesen. Beide hofften, dass der Wettbewerb auch in Zukunft viele weitere spannende Ideen entstehen lässt.

Das Schlusswort sprach Massimo de Vivo, Personalleiter bei Kurtz Ersä. Er stellte fest, es sei ein großartiger Abend gewesen. „Ich bin überwältigt vom Ideenreichtum.“ Der Abend erinnere ihn an die Sendung „Die Höhle des Löwen“. Die jungen Leute hätten es aber viel besser gemacht. „Ich würde sofort in Eure Ideen investieren.“ Weiter betonte er, sehe er solch kreativem Köpfe wie die Teilnehmenden, mache er sich weniger Sorgen um die Zukunft Deutschlands.

Im Anschluss präsentierten die Erfinder ihre Projekte an einzelnen Ständen. Dabei konnte vieles auch ausprobiert werden. Die Kinder und Jugendlichen bekamen viel Lob und es gab zahlreiche interessierte Nachfragen.

Karatekas legen Gürtelprüfung ab

Tauberbischofsheim/Wertheim. Karatekas aus Wertheim und Tauberbischofsheim nahmen an den Herbst-Abschlussprüfungen teil. Dafür wurde in den zwei Trainingseinheiten davor schwer gearbeitet, da der Prüfer Schlatt, Cheftrainer der Abteilung, natürlich wieder eine strenge Prüfung erwarten ließ.

Von den hiesigen Mitgliedern bestanden Martin Hehn und Gerold Mixich den Braungurt und damit die höchste Farbe in der Schülerstufe. Die beiden bestachen durch sehr starke Prüfungsleistung und die Erwartungen auf ein hohes Niveau. Eine starke Prüfung zum Braugurt legten Uwe Eisner, Andreas Kern, Marion Fuchs und Hartmut Kern ab. Den hellen Gürtelfarben entwichen bestanden Luisa Lauterwasser, Maja Mixich, Editha Freund und Tashina Andresen mit erwartungsgemäß starken Leistungen und jetzt „Grün“ tragen. Auch Elwina Becker bestand ihr Prüfung und darf jetzt den vollfarbenen Gürtel in Gelb tragen. Trotz der großen Altersspanne mussten ausnahmslos alle Absolventen in den drei Prüfungsgebieten Grundtechniken (Kihon), Schattenkampf (Kata) und Partnerübung (Kumite) außerordentliche Leistungen zeigen, um zu bestehen. Interessanten am Karatesport in allen Altersklassen finden Informationen unter www.karate-ibb.de oder unter Telefon 09341/897635. Anfängertraining jederzeit möglich. *sake*

ORTSCHAFTSRAT TAGT

Eine Sitzung des **Ortschaftsrats Sachsenhausen** findet am **Dienstag, 26. November**, um 19.30 Uhr in der Turnhalle statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Aktuelle Informationen, Projekt „850 Jahre Sachsenhausen“ im Jahr 2028.

AUF EINEN BLICK

Infos zum Urpharer Jubiläum

Urphar. Der Beginn des Jubiläumsjahrs von Urphar steht vor der Tür. Mit einem Informationsabend am Mittwoch, 4. Dezember, um 19 Uhr im Feuerwehrhaus will der Festausschuss die Bevölkerung über den Stand der Dinge der 1250-Jahr-Feier im Jahr 2025 informieren. Besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Festwochenende von Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Juni. Was ist geplant, wie läuft es ab und wo werden Helfer benötigt, sind Themen.

Unterstützer für die Tafel

Wertheim. Zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Tafel Wertheim sucht das Diakonische Werk im Main-Tauber-Kreis Unterstützung im Fahrdienst. Vorwiegend benötigt die Freitagschicht Hilfe beim Abholen und Einsammeln der Waren aus den umliegenden Märkten und Bäckereien. Die Einsätze erfolgen in der Regel vormittags von etwa 7.30 bis 10.30 Uhr. Interessierte können sich an Linda Haberkorn, Telefon 0157/31300687, wenden.

Mail an uns: red.wertheim@fhwbe.de

Nacht, Tod und Traum im Blickpunkt

Kulturwochenherbst 2024: Konzertlesung „Nachtgedanken“ mit dem Pianisten Kotaro Fukuma und Michael Fürtjes

Miltenberg. Die Konzertlesung „Nachtgedanken“ mit dem Pianisten Kotaro Fukuma und Michael Fürtjes findet am 1. Dezember um 17 Uhr im Alten Rathaus in Miltenberg statt. Musik und Texte der Romantiker von unter anderem Liszt, Chopin, Wagner und Schumann und Nietzsche, Novalis und Eichendorff bilden den Rahmen der Konzertlesung, die sich mit den Themen Nacht, Tod und Traum befasst.

Thema in der Romantik

Die Nacht ist in zahlreichen Texten und musikalischen Werken der Romantik ein Thema. Meistens wird die Nacht als Zeit des Schlafes und des Traums gedeutet, aber auch als

Hinweis auf den Tod. So gilt schon im Choral von Bachs „Kreuzstabkantate“ der Tod als Bruder des Schlafes.

Das Programm „Nachtgedanken“ greift beide Aspekte auf. Im ersten Teil ist ein Totentanz zu hören, Nietzsches Zeilen aus dem Zarathustra, in dem die Lust Ewigkeit will und Musik aus Wagners „Tristan und Isolde“, wo die Liebe sich erst im Tod vollendet. Die zweite Sonate von Skrjabin hat er selbst als Phantasia über die Nacht gedeutet, deren 2. Satz das stürmische bewegte Meer ausdrücken soll.

In der Romantik gibt es zahllose Texte, vor allem Gedichte zur Nacht. Zum Aspekt des Schlafes kommt da-

bei oft der Traum, genauer das Träumen hinzu. Beispiele dazu gibt es in Text und Musik im zweiten Teil. Der Pianist Kotaro Fukuma wurde in Japan geboren und spielt seit seinem 5. Lebensjahr Klavier. Er studierte Musik in Paris, Berlin und Italien. Zahlreiche Teilnahmen an Meisterkursen ergänzen seine Laufbahn.

Dritter Auftritt

Zum dritten Mal kommen Kotaro Fukuma und Michael Fürtjes zum

Kulturwochenherbst. Nach 2019 (Adorno-Thomas Mann-Beethoven) und 2022 (Kreiserliana) stellen sie nun im Alten Rathaus Miltenberg ein Programm mit dem Titel „Nachtgedanken“ vor.

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes läuft über das Landratsamt Miltenberg, Kulturreferat, Telefon 09371/501501, E-Mail: kultur@ira-mil.de.

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes in Miltenberg können auf der Internetseite <https://kulturwochen.landkreis-miltenberg.de/> abgerufen werden.



Michael Fürtjes und Kotaro Fukuma treten in Miltenberg bei einer Konzertlesung auf. BILDER: CHRISTIAN PATTEN/KOTARUO WASHIDAKI